



Beispiele für den Einsatz von hitzebeständigen und chemikalienresistenten Basalttextilien im Fahrzeugbau wird das unter maßgeblicher Beteiligung südwestsächsischer Forschungseinrichtungen und Unternehmen gegründete BasaltFaserNetzwerk auf der mtex 2014 vorstellen. Im Bild Sebastian Nendel, Forschungsleiter im Cetex Institut für Textil- und Verarbeitungsmaschinen Chemnitz, bei der Qualitätsprüfung eines basaltfaserverstärkten Organoblechs. Foto: Cetex/W. Schmidt

## Technische Textilien in Sachsen weiter auf dem Vormarsch

Sachsen gilt als eine der vier großen deutschen Textilregionen. „Die hier vorhandene geschlossene Wertschöpfungskette von der Faser bis zur Konfektion ist einmalig“, sagt der Hauptgeschäftsführer des Verbandes der Nord-Ostdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie (vti), Bertram Höfer. Zwar musste der vti bis Ende Juli im Vergleich zu 2012 einen Umsatzrückgang von 5,7 Prozent bilanzieren. Der Vormarsch der Technischen Textilien jedoch sei ungebrochen. Deren Anteil betrage knapp 50 Prozent am

Gesamtumsatz und wachse in Sachsen schneller als anderswo in Deutschland. „Unsere Branche lebt davon, dass wir zunehmend andere Bereiche durchdringen, etwa Luft- und Raumfahrt, Fahrzeug- und Maschinenbau“, so Höfer. Davon wird auch die Fachmesse mtex zeugen, die 2014 ihre fünfte Auflage in Chemnitz erlebt. „Wer im Material-Mix der Zukunft die Nase vorn behalten will, kann sich hier den nötigen Wissensvorsprung sichern. In Sachsen existiert ein seit Jahrzehnten funktionierender Clu-

ster von Forschungseinrichtungen und Industrieunternehmen, der fortwährend Spitzenleistungen hervorbringt.“, sagt Höfer. Dies träfe auch auf Unternehmen zu, die sich traditionell mit der Herstellung klassischer Heim- und Haustextilien befassen und sich mit Technischen Textilien ein zusätzliches Standbein geschaffen hätten.

Zu den Stamm-Ausstellern der mtex gehört die C. H. Müller GmbH aus Heinsdorfergrund, ein Spezialist für Kaschieren und Beschichten. Das Kerngeschäft

der einstigen Baumwollweberei betrifft heute zu 90 Prozent die Automobilindustrie. Die Vogtländer unterhalten dafür eine eigene Entwicklungsabteilung. Auch die ZKS Zwickauer Kammgarn GmbH stellt zum fünften Mal aus. Das Unternehmen aus Wilkau-Haßlau bringt u. a. ein flammhemmend ausgerüstetes Hightech-Mischgarn mit. Es erfülle die strengen Sicherheitsanforderungen für die Luftfahrt und eigne sich ebenso für robuste Sitzbespannungen in Bussen und Bahnen. (G.B.)

### Basalt Faser Netzwerk erschließt von Sachsen aus neue Märkte

Basaltfasern gelten als Mehrkämpfer. Sie sind bis 800°C hitzebeständig, superfest, flexibel, nicht giftig sowie beständig gegen Chemikalien und UV-Strahlen. Die aus einer 1.400 °C heißen Gesteinsschmelze gewonnenen Rovings bzw. Schnitffasern dienen als Ausgangsmaterialien für Vliesstoffe, Gewebe, Gewirke und Composites. „Interessant sind Basalttextilien nicht zuletzt deshalb, weil der Rohstoff Basalt weltweit nahezu unbegrenzt zur Verfügung steht. Doch im Vergleich zu anderen Textilien sind ihre Möglichkeiten längst nicht ausgeschöpft. Das wollen wir ändern“, erläutert Torsten Bäß vom Forum Technologie & Wirtschaft e.V. (TuW), Dresden. Der von ihm geleitete Verein fungiert als Koordinator des Basalt Faser Netzwerks, das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie im Rahmen des ZIM-Programms gefördert wird. Dieser unlängst gegründete Verbund setzt

die Arbeit der Netzwerke COMBAFI und TEXSALT fort, die gleichfalls von Sachsen aus operieren. Gegenwärtig beteiligen sich 25 Firmen und Institute aus ganz Deutschland an den Forschungs- und Entwicklungsarbeiten. Das sind Partner, die jeweils ihre spezifischen Kompetenzen in Technologie, Produktions- und Prüftechnik sowie in der Marktbearbeitung und im Vertrieb einbringen. Zu den Mitwirkenden aus Südwestsachsen gehören die Institute Cetex und STFI in Chemnitz, die TU Chemnitz (Institut für Strukturleichtbau), die ALTERFIL Nähfaden GmbH, Oederan; die Spinnerei HOFTEX, Drebach; die Norafin Industries GmbH, Mildena; die STS Textiles GmbH & Co. KG, Grünbach; die Zschimmer & Schwarz Mohsdorf GmbH & Co. KG, Burgstädt, und die VIS GmbH, Treuen. „Die Zusammenarbeit ist durch einen Netzwerk-Vertrag geregelt. Dennoch sind wir offen für

weitere Interessenten, deren Profil zu unserem Verbund passt“, berichtet Torsten Bäß.

Basalt-Faser-Forum auf Burg Stolpen

Die Präsentationen des Basalt Faser Netzwerks auf den diesjährigen Messen TECHTEXTIL in Frankfurt/M. und COMPOSITES EUROPE in Stuttgart waren dicht umringt. Auch die Teilnahme an der mtex 2014 in Chemnitz steht auf dem Programm. Ein wichtiger Termin zum Vormerken: Für den 6. und 7. Mai 2014 lädt der Verbund die Fachwelt zum „I. Basalt-Faser-Forum“ auf die Burg Stolpen bei Dresden ein.

**Kontakt:**  
Torsten Bäß, Netzwerkkoordinator  
Tel. 0351 – 41373726  
[www.bafanet.de](http://www.bafanet.de)



Foto: TuW